

Tagesordnung vom 03.02.14

Anwesende: Timur, Anna, Paul W., Paul Si., Kathi, Simon, Lennart, Benni, Swantje, Nils, Daniel, Rebecca und Julian (für den Vorstand des AStA)

Redeleitung: Anna

Protokoll: Swantje

TOP1: Berichte

a) AstA

- 19.02. erstes Planungstreffen für einen Transgenialen-CSD in der Adlerstr. 12
- Es gibt ein Treffen mit Verantwortlichen der Universität bezüglich des Wohnungslosen, der sich in/um das KG IV aufhält.
- Regenbogen-Referat verfasste Brief an vermeintliche Unterzeichner der Universität (wenn mit akademischem Titel unterzeichnet wurde) der Bildungsplan-Petition, weisen darin daraufhin, ihre Position zu überdenken und ihre Wirkung und Repräsentation als lehrende Personen zu bedenken.
- Der AK Logo trifft sich am 06.02 16.30Uhr im Konf1, es wird für mehr Beteiligung/Interesse geworben
- Rebecca und Julian berichten über die Planung der Uni-Wahlen, es gibt einen entsprechenden AK Uniwahl (Fr,14:30 im Konf 1), man bittet darum, daran teilzunehmen. Am 03.06. bei den Senatswahlen möchte man die vier Senatssitze aus einer geschlossenen studentischen Liste (BuVS-Listen) wählen. Diese soll durch den StuRa abgesegnet werden und dadurch dann die gesamte Studierendenschaft repräsentieren; sind dann an das imperative Mandat gebunden. Durch solch eine Liste verbessere man die Zusammenarbeit der gesamten Studierendenschaft und sichere eine bessere Rückkoppelung der Kandidat*innen mit der Studierendenschaft. Swantje wird an AK Wahlen teilnehmen und berichten. Man wird jedoch trotzdem um ein separates Treffen mit dem Vorstand bitten, wird wohl zur nächsten Sitzung der HSG einladen.

b) SWFR-Bericht

- Es wurden viele Themen angesprochen, die uns auch beschäftigen.
- Bsp: Wasser sollte in Mensen günstiger sein, auch da gesagt wird, Leitungswasser kann aus hygienischen Gründen nicht angeboten werden. Die Schlangen vor den Mensen waren in diesem Semester teilweise übermäßig lang; Frage nach den Gründen dafür und eventuellen Maßnahmen. SWFR bemüht sich um neue Wohnheime, will mehr Wohnheimplätze anbieten können.
- Aufgrund starker Bemühungen des SWFR konnten die Preise in den Mensen seit 2009 stabil gehalten werden, dies wird aber leider wegen starker Preissteigerungen der Lebensmittelkosten nicht so bleiben.
- Landesrechnungshof schreibt gerade Bericht → man erwartet als Ergebnis bereits die Anweisung, dass das Studierendenwerk sparen muss.
- 2014 wird es wieder Public Viewing geben.

c) Bericht Demonstration

- Bernd Lucke hielt einen Vortrag in Zähringen.

- Es haben gut 70 Menschen an der Demonstration teilgenommen, davon etwa 12 Jusos, sonst vor allem Linke- und Antifa-Menschen.
- Medien waren durch den SWR und TV Südbaden vertreten.
- d) HSG-Raum – Leider gibt es keine hilfreichen Neuigkeiten zum Verbleib der Schlüssel. Es wird die Frage in den Raum geworfen, ob der AStA diese Maßnahmen ergreifen darf und uns einen Raum verweigern darf.

TOP3: Bewerbungsgebühren (LKO-Antrag) – Beim letzten LKT in Mannheim wurde der Antrag „**Stoppt den Gebührenwahnsinn an unseren Hochschulen!**“ formuliert und nun in der HSG vorgestellt. Allg. Zustimmung zu Inhalt/Form des Antrag ist zu verzeichnen.

TOP4: Wahlkampf

a) BVS-Liste – Die Entscheidung darüber wird vertagt.

b) Veranstaltung mit Peter Simon – ist in Planung. Bisherige Stand: Die Veranstaltung wird als Gespräch unter dem Titel ~ "Europas Krise - Sargnagel einer ganzen Generation? - welche Chancen bietet die Europawahl der Jugend" stattfinden. Es soll einen Input zum Thema Jugend in Europa geben, dann wird das Gespräch in ungefähren Themenblöcken ablaufen, wobei die Moderatorin eine Frau sein sollte. Als Ort ist das Artik im Gespräch. Man beginnt Flyer/Plakate zu entwerfen. Paul Simon wird wohl diese Woche angefragt.

c) Veranstaltung zur Geschlechtergerechtigkeit – Als Aufhänger wäre vielleicht die Tatsache wie wenige Professorinnen es gibt denkbar. Es stellt sich die Frage wie die Veranstaltung aussehen soll. Podiumsdiskussion, Vortrag, Workshop stehen im Raum. An der Universität gibt es bereits im Struktur-Plan einen Berufungsleitplan um mehr Frauen in hohen akademischen Positionen einzusetzen. Das heißt, die Veranstaltung müsste sich mit Hintergründen für dieses Problem beschäftigen und ebenfalls Lösungsansätze versuchen herauszuarbeiten. Man könnte zunächst eine Aktion ähnlich wie jene zum Platz der Weißen Rose machen um Aufmerksamkeit zu kriegen und daran dann eine Podiumsdiskussion anschließen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob man darauf eine konkrete politische Forderung entwickeln kann. Nächste Woche soll ein AK Geschlechtergerechtigkeit gegründet werden.

d) LiFiKo – Es steht und fällt alles mit den möglichen Spitzen-Kandidierenden für den Senat/StuRa, da man möglichst jeweils einen Mann und eine Frau an die Spitze setzen möchte. Man führt Gespräche mit den entsprechenden Personen, die in Frage kommen.

e) Stoffsammlung - ein bisschen Gehirnstrum: Vorstellung der Idee „Ein halber Liter für 1,-“ mit der Forderung, dass Wasser in den Mensen billiger werden sollte. Es wird jedoch klar, dass man erst Inhalte und konkrete Forderungen formulieren muss, um daraus dann Aktionen zu planen → Wir bräuchten ein Wahlprogramm. Verweis auf die Klausurtagung.

TOP2: StuRa

a) Allwöchentliches

- Änderungsantrag zum Wahlkoordinator muss vom StuRa bestätigt werden → darüber wird morgen abgestimmt. Wenn der Änderungsantrag keine Mehrheit erhält wird man den Antrag ablehnen.
- Der Name Berta für das Presseorgan bleibt nun endgültig.

- Finanzanträge: Weitblick möchte 350,- für Fahrtkosten, Raummiete, Honorar, etc. - allg. Zustimmung; FS Politik wollen Unterstützung 800/1000/1200,- für ihre Exkursion nach Budapest, es gibt eine längere Diskussion, Abstimmung über Betrag 8/3/-/4 → man stimmt für 1200,-
- Antrag auf ideelle Unterstützung der Gruppe „Falsch Verbunden“ - Zustimmung (12/-/-/1)
- Antidiskriminierungs-Referat: Antrag zum Aufruf zur Demonstration, Humanitäres Bleiberecht – allg. Zustimmung
- Antrag von „die Hochschulgruppe“ – Dekorationselement inklusive eines Bekenntnisses zu Staat und freiheitlichdemokratischer Grundordnung. Es wird diskutiert, wie man grds. Mit Anträge von „der Hochschulgruppe“ verfahren möchte. Man wird jeden Antrag für sich behandeln. Vorschlag auf GO-Antrag für Nichtbefassung 5/6/2, Abstimmung über Antrag selbst 1/13/-/ → Antrag wird abgelehnt.
- Thomas sprach uns an, da wir entscheiden müssen, wer von uns Finanzanträge unterschreiben wird/darf/kann. Darüber müssen wir entscheiden.
- Beim AK Wahl wird der Plakatierungs-Antrag eingebracht.

TOP5: Klausurtagung – wird am 22.-23.04.2014 stattfinden, man kümmert sich nun um eine Hütte.

TOP6: Sonstiges

- a) Aufruf zum Pub-Quiz – am 11.02.14 19:45 im Isle of Innisfree
- b) In der nächsten Sitzung am 10.02 werden die Sprecher*innen und Kassenwart*in neu gewählt.